

DÖNEKES



Spieltagsmagazin

Herausgeber Ultras Iserlohn

KOSTENLOS

2023/2024



2023/2024



2023/2024



Tach zusammen!

Freunde, Fans und Unterstützer des Iserlohner ECs, herzlich willkommen zur letzten Ausgabe Dönekes in der Saison 23/24.

Da die komplette Redaktion des Heftes an der 50 Spiele-Marke kratzt bzw. zum Teil bis auf ein Spiel fast eine Allesfahrer-Saison aufs Parkett zauberte und das Programm in und Abseits der Stadien der Republik also gerade seit Jahresbeginn sehr straff war, habt ihr heute zwei Ausgaben in einem Heft.

Aber zu aller erst: Uns allen Glückwunsch zum Klassenerhalt! Wer hätte es gedacht? Wir bleiben in der Liga! Verdammte schieße, was hat das Team um HC Doug Shedden da nur geschafft? Ich bin mir auf jeden Fall sicher, dass das ohne die Unterstützung der Menschen auf diesen Rängen nicht möglich gewesen wäre. Zum Klassenerhalt findet ihr im Heft ein paar Worte von Tobi, einem unserer Vorsänger.

Nebendran gibt es auch eine Menge Spielberichte. Viel Spaß beim Lesen!

Heute gehts gegen Schwenningen, den Playoff-Gegner des EHC Straubing. Lasst uns gegen die Freunde von Augsburg heute zeigen, wie geil und laut diese Halle sein kann, wenn sie einfach feiert und Spaß hat. Denn das haben wir uns hier verdient.

Also ran da, auf zum letzten Heimspiel! Genießt das Freibier, genießt den Klassenerhalt und lasst uns einfach befreit von allem Spaß haben!

Die gesamte Redaktion bedankt sich für eine brutale Saison und wir wünschen euch eine erholsame Sommerpause.

We fucking did it. Together!

Der EHC Straubing wird Meister und Augsburg steigt ab!

[DAP]



Iserlohner EC - ESC Frankfurt

Samstag, 30.12.2023

Zum letzten Spiel vor dem Jahreswechsel gastieren die verhassten Hessen an einem Samstagabend am Seilersee. Dank der Terminierung ist unser Treffpunkt außerordentlich gut besucht und es geht gemeinsam Richtung Halle.

Bis das Warm Up beider Mannschaften beendet ist, geht alles seinen normalen Gang.

Danach wurde es allerdings etwas hektisch, immerhin haben irgendwelche Unverbesserlichen 8.000 verbotene Wunderkerzen in die Halle geschmuggelt, die verteilt werden wollten. Seitens der Security gab es zwar ein paar böse Blicke, aber anscheinend haben die Herren in Warnweste eingesehen, dass es nicht mehr zu unterbinden ist.

Abgerundet wurde die Aktion beim Einlauf unserer Spieler mit einem großen „Solang‘ das Feuer in uns brennt“ Spruchband.

Das entstandene Bild auf der Tribüne, erinnert an alte Zeiten und hat offenbar bei allen Beteiligten den berühmten Schalter umgelegt.

Sowohl die Tribüne, als auch unsere Mannschaft haben heute gezeigt, was Iserlohn ausmacht. Kampf, sich gegenseitig beflügeln, den eigenen Schweinehund überwinden und Alles zu geben. Das hat richtig Spaß gemacht.

Im Gästeblock fanden sich ca. 350 Frankfurter ein, darunter ca. 30 Aktive. Anfangs schafften sie es noch mit ein paar akustischen Spitzen durchzudringen, im weiteren Spielverlauf konnte man die Gäste leider nicht mehr vernehmen. Dazu aber später mehr.

Vor dem Spiel stellte man sich auf ein ziemliches zähes Spiel ein, immerhin trafen sich zwei Mannschaften mit langen Niederlagenserien. (Wir 7, FFM 6) Aber Pustekuchen! Iserlohn dominierte und spielte teils überragend. Auch Jenike wusste zu überzeugen und belohnte sich selbst mit dem Shutout.

Nicht unerwähnt bleiben sollten auch die beiden Spruchbänder, die gezeigt wurden:

Das erste mit der Aufschrift „Iserlohn Roosters - Ein Profiverein geführt von einem Amateur in Teilzeit“ sollte selbsterklärend sein.

Das zweite, welches in der 30. Minute Richtung Gästeblock gezeigt wurde lautete „Frankfurt x Berlin? Lutscher unter sich!“ in Anspielung auf einen Social-Media-Post eines Frankfurters und die offenbar geschlossene Freundschaft der jeweiligen Gruppierungen. Selten einen so angepissten Gästeblock gesehen.

Auch wenn der Spielstand etwas dazu beigetragen, nach dem SB kam aus dem Gästeblock nur noch wenig bis Nichts.

Der Stachel scheint also gegessen zu haben.

Am Ende des Tages lässt sich also folgendes festhalten:

Kämpfen Iserlohn!

Brück raus!

Frankfurt x Berlin? Lutscher unter sich!

Endergebnis: 4:0

Zuschauer: 4.967 (ca. 350 Gäste) [LAMH]



Kölner EC - Iserlohner EC

Dienstag, 02.01.2024

Erstes Spiel im neuen Jahr und das ganze bei den Clowns aus Köln. Herrlich. Neben einem gut gefüllten Szenebus machten sich durch längere Arbeitszeiten etc. noch einige Autobesetzungen auf den Weg in die Domstadt. Die Fahrt war sehr kurzweilig und man kam überpünktlich in Köln an. Noch scheußlicher als die Stadt war nur das Wetter... also entschieden wir uns, noch kurz im Bus auf die ersten Nachzügler zu warten.

Wenig später ging es dann mit einem ordentlichen Haufen zur Halle. Karten abholen, die sehr gründlichen Kontrollen über uns ergehen lassen und ab in den Oberrang. Dass uns am gleichen Tag noch spontan die Mitnahme der Trommel untersagt wurde, war zwar eigentlich vorher klar, sorgte aber nicht unbedingt für Freudensprünge.

Zum Spiel gibt es eigentlich einiges zu sagen, aber ich fasse mich wie gewohnt kurz: der IEC war vielleicht nicht die bessere Mannschaft, war vor dem Tor aber lange deutlich effektiver. Nach dem 2. Drittel führte man in Köln mit 3:1. Im letzten Abschnitt drehten die Kölner allerdings nochmal auf und konnten 6 Minuten vor Schluss das erste Mal jubeln, bevor nur 2 Minuten später der Ausgleich fiel... klasse. Wieder mal ein Spiel aus der Hand gegeben.

In der Overtime gab es nur vereinzelte Chancen auf beiden Seiten, welche allerdings allesamt ungenutzt blieben.

Zum Penaltyschießen kann ich nichts sagen. Die letzten Wochen und Monate haben mich so mitgenommen, dass ich wirklich nicht hinschauen konnte. Die Reaktion im Gästeblock machte es aber am Ende deutlich: Auswärtssieg! 2 wichtige Punkte im Abstiegskampf!

In der Heimkurve, wie in Köln mittlerweile gewohnt, wenig Lautstärke, wenig Kreativität und wenig Kölner Szene. Erwähnenswert hier höchstens der Besuch aus Höchststadt, der vermutlich die Hälfte des Haufens ausmachte.

Unser Auftritt wusste schon eher zu überzeugen. Zumindest hört man das nach Spielende von mehreren Seiten. Aus meiner Sicht war es definitiv ein stabiler Auftritt mit teilweise sehr guter Lautstärke und gutem Materialeinsatz. Lediglich das Trommelverbot machte sich ab und zu bemerkbar, da der Takt das ein oder andere Mal etwas abhandengekommen ist. Die Mülltonnen und ähnliche Alternativen zur Trommel wurden leider auch besser bewacht als noch die Spiele zuvor.

Nach dem Spiel passiert nichts mehr und der Bus rollt munter Richtung Sauerland.

Endergebnis: 3:4 n.P.

Zuschauer: 16.893 (ca. 550 Gäste) [PPP]



EHC Straubing - Augsburg EV

Mittwoch, 03.01.2024

Knapp 11 Stunden nach unserem Auswärtserfolg in Köln ging es für eine Autobesatzung schon wieder weiter. Immerhin gastiert der AEV am Mittwoch abends am Pulverturm. Aber alles der Reihe nach.

Kaum fährt man früh und ohne jeglichen Zeitdruck los Richtung Süden sind die Autobahnen leer. Also den Tempomat eingeschaltet und ganz entspannt die 570 Kilometer nach Niederbayern zurückgelegt.

Dort angekommen ging es erstmal mit ein paar unserer Freunde in das Wirtshaus unseres Vertrauens, ehe es in die Halle ging, wo der Rest uns bereits im Block erwartete.

Vor dem Spiel zeigte die Westkurve den letzten, finalen Teil ihrer dreiteiligen Choreo. Alles zu erläutern würde hier den Rahmen sprengen. Wer Interesse an den Bildern hat kann sich diese auf der Homepage der Szene Straubing gerne ansehen.

Im gut gefüllten Gästeblock sind auch knapp 30 Aktive rund um Ultras AEV und Cizaris zu begutachten, die keinen schlechten Auftritt hinlegen. Das Tifo von Augsburg gefällt mir aber allerdings immer noch nicht.

Leider hatten nur wir die Zeit die Fahrt aus NRW auf uns zu nehmen. Von Düsseldorf fehlt jede Spur.

Straubing selbst eher mit einem gebrauchten Tag. Aber beim 3. Heimspiel innerhalb von wenigen Tagen auch irgendwie verständlich.

Nach dem Spiel haben wir noch ein wenig beim Choreo Abbau und aufräumen geholfen, bevor es gemeinsam zu unserm Auto ging. Die Verabschiedung ist diesmal sehr kurz ausgefallen, immerhin sehen wir uns Samstag, anlässlich unseres eigenen Spiels in Straubing am Sonntag, bereits wieder.

So fand man sich relativ schnell auf der A3 und A45 wieder und lag nach einer ereignislosen Rückfahrt um 03:00 Uhr im Bett.

STRAUBING - ISERLOHN

Endergebnis: 4:1

Zuschauer: 5.635 (ca. 400 Gäste) [LAMH]



Iserlohner EC – Wolfsburg

Freitag, 05.01.2023

Am heutigen Freitag geht es in einer überraschend vollen Eissporthalle am Seilersee gegen die Kunden aus der Autostadt. Die „Grizzlys“, in allen Belangen ein absolut uninteressanter Gegner. Aber, was will man sagen, der IEC geht in dieses Spiel mit 2(!) Siegen in Folge. Was ist denn hier los? Und die 5 Punkte aus den letzten 2 Spielen lassen die Eissporthalle irgendwie aufwecken. Es wirkt als wäre das Gespenst der Hoffnung wieder auf den Betonstufen angekommen und das zeigt sich auch in der Stimmung. Wozu wir auch direkt kommen wollen:

Auf den Rängen: Es ist doch voll. Und es startet direkt gut. Nach dem 1:0 brennt die Bude. Mitmachroute auf der Tribüne heute durchaus hoch. Die Gegentore dämpften zwar hier wieder die Gemüter aber gerade die Mitte der Stehplatztribüne zieht durch und das wurde dann ja auch belohnt. Heute hatten wir mal etwas weniger Material dabei, sah aber doch ganz gut aus. Hatten optisch aber schon bessere Tage. Wolfsburg heute mit, ich weiß nicht 15 „aktiven“ da? Ich meine, dass es in Wolfsburg keine wirklich Ultraorientierte Gruppe gibt ist ja bekannt, warum die Supporter oder was auch immer die sehr sehr jungen Leute sein wollen mit einem massiven Polizeiaufgebot und Blaulichteskorte in die Eissporthalle begleitet wurden weiß wohl nicht mal der Einsatzleiter. Begleitet von 2 Schwenkern positionierten diese sich im unteren Gästeblock, supporteten wohl auch durchgehend. Wirklich zu vernehmen waren diese aber nicht.

Auf dem Eis: 3. Sieg in Folge! Haben wir jetzt sowas wie eine Serie?? Bender schießt den IEC nach 5 Min in Führung und trotz den Rückschlägen drehen wir das Spiel nochmal von einem 1:2 zu einem 4:2. Geil! Ich erwisch mich selber dabei etwas Hoffnung zu haben, dass wir es doch sportlich schaffen können drin zu bleiben. Was aber nicht die Kritik an der Personalpolitik Brücks ändert. Aber es ist geil zu sehen, wie es auch die Jungs in den Blau-Weißen Trikots beflügelt endlich mal Erfolg zu haben. Schauen wir mal, wie das in Straubing weiter geht!

Endstand: 4:2

Zuschauer: 4.338 (ca. 40 Gäste) [DAP]



EHC Straubing - Iserlohner EC

Sonntag, 07.01.2024

Sonntags in Straubing. Besser geht es doch nicht. Also machten sich die ersten Autobesatzungen schon am Vortag auf den Weg zu unseren niederbayrischen Freunden. In Straubing angekommen, machten wir uns auf den Weg in die Stadt. Nach einer ordentlichen Stärkung in gemütlicher Runde ging es dann an die Theke. Der Suff war für einige schnell vorbei, für die anderen endete es erst tief in der Nacht.

Am nächsten Tag ging es dann erneut zum Essen in die Stadt, wo dann auch weitere

Autos aus dem Sauerland dazustießen. In deutlich größerer Runde als noch am Vortag schmeckte das Essen auch nochmal deutlich besser. Geil war's!

Im Anschluss ging es an den gut besuchten Straubinger Treffpunkt, wo wir gemeinsam noch ein wenig verweilten.

Im Gästeblock angekommen, und zu den gut 90 weiteren Iserlohnern gesellt.

Stimmung auf unserer Seite ganz solide. Gab es sicher schon besser, aber man kann eigentlich ganz zufrieden sein.

Die Heimseite enttäuschte leider ein wenig, die Lautstärke kennt man in Straubing eigentlich auf einem ganz anderen und deutlich stärkeren Niveau. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass es bereits das vierte Heimspiel in nur 11 Tagen war...

Das Spiel ging an uns! Danke an unsere Freunde, die wirklich kein gutes Spiel zeigten. Wobei auch unsere Mannschaft keine Glanzleistung zeigte. Naja, was soll's... die Punkte nehmen wir gerne mit ins Sauerland!

An dieser Stelle nochmal ein ganz fetter Dank an jeden einzelnen für die Gastfreundschaft und die geilen Tage!

Straubing – Iserlohn!

Endergebnis: 2:4

Zuschauer: 5.131 (ca. 120 Gäste) [PPP]



Iserlohner EC - Mannheimer ERC

Freitag, 12.01.2024

Vor dem Freitagsheimspiel gegen Mannheim wird dem ein oder anderen aufmerksamen Stehplatztribüengänger vielleicht das an der Pressetribüne festgemachte Spruchband aufgefallen sein.

„Willkommen Zurück - Kämpfen Ultras!“ war dort zu lesen. Die langsamen Mühlen der Justiz haben endlich ausgemahlen und es gibt einen SVler weniger in Iserlohn.

Willkommen zurück!

Sportlich ist der IEC im Moment das beste Pferd im Stall, die letzten vier Spiele wurden allesamt gewonnen.

Dementsprechend zeigten wir zum ersten Bully eine kleine optische Aktion, bestehend aus einem „Totgesagte leben länger!“-Spruchband aus Folie und Konfetti.

Auch sonst hatten wir auf der Heimseite einen recht soliden Auftritt.

Im gut gefüllten Gästeblock 5-10 Personen, die der aktiven Szene zu zuordnen waren.

Leider ist das auch das Einzige, was man den Baden-Württembergern attestieren konnte. Sie waren in einer gewissen Mannstärke anwesend. Kein Material, keine Zaunfahnen, wenige Gesänge. Da ist man aus der Vergangenheit schon besseres gewohnt gewesen.

Auf dem Eis sah man zwar keine Chancenlose, aber eine schon unterlegene Iserlohner Mannschaft, die ein insgesamt recht giftiges Spiel mit 2:5 verlor.

Nach dem Spiel ging es für einige unsere Mitglieder noch in unsere Räumlichkeiten, in

denen man noch ein paar gemeinsame Stunden verbrachte.

Endergebnis: 2:5

Zuschauer: 4.967 (ca. 200 Gäste) [LAMH]



Iserlohner EC - Augsburg EV

Sonntag, 14.01.2024

Da ist er nun also. Der (mittlerweile) alljährliche Schützenfest-Spieltag. Ich will ehrlich sein, ich persönlich bin gar nicht so ein großer Fan der Schützenkultur. Aber trotzdem ist das Iserlohner Schützenfest ein fester Termin im Kalender. Und ob es einem gefällt oder nicht, kultig ist es schon irgendwie. Ob ein entsprechender Motto-Spieltag in die aktuelle sportliche Situation passt muss wohl jeder selbst für sich entscheiden. Immerhin ist das Bier billiger.

Nun aber zum wesentlichen: Vor dem Spiel zeigten die Pankraten ihre erste, in Eigenregie umgesetzte optische Aktion unter dem Motto „Kämpfen & Siegen!“. Entsprechende Spruchbänder Oberhalb und Unterhalb der Mitte, abgerundet mit blauen und weißen Folienschwenkern und ein wenig Konfetti.

Einfach, aber gut anzusehen.

Weiter so und gerne mehr davon!

Wir selbst, als auch die gesamte Halle richtig gut aufgelegt. Großes Lob an alle, die sich heute die Seele aus dem Leib geschrien haben. Auch der Tifo-Einsatz passte.

Im gut gefüllten Gästeblock ca. 30 bis 35 Aktive Augsburgs inklusive Trommel.

An dieser Stelle zitiere ich gerne das Spruchband von Straubing bei ihrem letzten Gastspiel am See:

„Trommelverbot abschaffen!“

Keine Ahnung, wie die Schwaben den Taktgeber in die Halle bekommen haben, aber nach kurzer Rücksprache seitens unserer Fanbeauftragten mit uns, ob es für uns OK sei, wurde ihnen die Trommel gewährt. Die Szene rund um Ultras AEV und Cizaris mit einem rund um guten Auftritt.

Kurz und knapp zu den Geschehnissen auf dem Eis: Überlegene Sauerländer lassen nichts gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf anbrennen und gewinnen mehr als souverän mit 5:2

Leider kann ich nichts zur ausgiebigen Siegesfeier sagen, schließlich gab es noch einen spontanen Anschlusstermin in Wolfsburg.

Trommel- & generelle Materialverbote abschaffen!

Endergebnis: 5:2

Zuschauer: 4.967 (ca. 150 Gäste) [LAMH]



Wolfsburg - EHC Straubing

Sonntag, 14.01.2024

Mit der Schlusssirene unseres Heimspiels gegen den AEV verließ man die Halle und sprintet unter fragenden Blicken der anwesenden Beamten zum Auto. Noch während unsere Spieler ihre wohlverdiente Ehrenrunde drehen finde ich mit 4 weiteren Idioten auf der A2 Richtung Wolfsburg wieder. Schließlich ist ein Eishockeyspiel am Sonntag nicht genug und man schafft nach einem 14:00 Uhr Heimspiel, ich zitiere: „Locker!“ zu einem 19:00 Uhr Spiel in Wolfsburg.

Ganz so locker war die Fahrt aber dann doch nicht und man kam erst, trotz Bleifuß des Fahrers, erst um 19:05 Uhr in der Autostadt an.

Schnell die angereisten SVler von Straubing in der benachbarten Sportsbar begrüßt und ab in die Halle. Unter ungläubigen Blicken und „Straubing - Iserlohn“-Gesängen betreten wir den Gästeblock, in dem sich ca. 40 Niederbayern und ein paar Fremd-Trikots tummeln. Entgegengesetzt zu der Euphorie über unsere Anwesenheit fällt prompt das 1:0 für den Gastgeber. Perfektes Timing.

Auf dem Eis entwickelt sich daraufhin ein recht munteres Spielchen mit vielen Führungswechseln.

Die Blau Weißen ließen sich von den Rückschlägen aber nicht unterkriegen und siegten am Ende des Tages souverän mit 4:6 in der Autostadt.

Auf den Rängen heute nichts Erwähnenswertes. Wolfsburg auswärts halt. Die Heimseite erfüllt die zugegebenermaßen niedrigen Erwartungen. Der Gästeblock versucht sein Möglichstes, auf Grund der

geringen Mannstärke wird aber wohl wenig durch die Trommeln der Wolfsburger durchgedrungen sein.

Nach dem Spiel ging es gemeinsam zum Parkplatz und nach einer recht schnellen Verabschiedung und Rückfahrt konnte man noch genügend Schlaf für die am Montag anstehende Maloche sammeln.

Endergebnis: 4:6

Zuschauer: 2.517 (ca. 40 Gäste) [LAMH]



ERC Ingolstadt - Iserlohner EC

Freitag, 19.01.2024

In bester Arbeitnehmer-Manier begann der Spieltag schon am Donnerstagnachmittag mal wieder mit einem Besuch beim örtlichen Arzt des Vertrauens mit einem irgendwie sehr gelblich gefärbten Urlaubsantrag. Freitagabend in Ingolstadt, da freut man sich doch. Gerade wenn wie dank Krankheitswelle heute nur 2 Autos Richtung Oberbayern steuern.

Beim Blick auf den Spieltag, kam auf, dass der ERCI heute sein 60. Vereinsjubiläum feiern darf. Bei aller Missgunst untereinander, muss man da dem Verein der grasabhängigen Export Italienern

gratulieren. Zur Choreo, Stimmung etc. dann wie immer gleich mehr.

Gut gefrühstückt, gut geschlafen, so geht die Reise los... nach Ingolstadt, weg vom Schnee ... ok lassen wir das. Die Fahrt gen Audi-Werk ist eine der wahrscheinlich noch angenehmsten Fahrten in den Süden. Klar wieder die scheiß 45, wieder die 3... naja. Mit 2 Autos fahren wir guten Mutes gegen Mittag los.

Zum Spiel: 6/7! Geil. Dank eines brutalen Spiels von Andy Jenike gewinnen wir und bleiben so weiter dran. Wenn wir ehrlich sind, hat der IEC nach dem ersten Drittel offensiv nicht stattgefunden. Aber fragt am Ende auch keiner mehr nach. Da waren es nur noch 3 Punkte auf den vorletzten. Weiter so Männer!

Tribüne: 60 Jahre ERCI, groß angekündigt wurde die "größte Choreo" der Geschichte. Beschreiben wir sie kurz:

Die Kurve und die Haupttribüne waren in Blau und Weiße Ponchos geteilt. Vor der Haupttribüne wurde ein komplett die Tribünen füllendes "60 Jahre ERC Ingolstadt" aus Folie und auf Kontur geschnitten hochgezogen. Vor der Kurve ein in der Mitte ausgeschnittener Retro TV. In diesem wurden verschiedene als TV-Bild gestaltete Meilensteine des Vereins hochgezogen. An sich absolut stabil, muss man den Jungs der Gio ja lassen. Auch wenn es etwas wirkte, als wenn die Zeitplanung leider nicht gereicht hat. Das Ganze ging bis in die 3. Spielminute des ersten Drittels rein und die letzten Bilder wirkten etwas gehetzt. So bekam das leider nicht die Aufmerksamkeit, die es gebraucht hätte. Auf der Haupttribüne meckerten dann auch die Secus, teilweise Cops und irgendein Heini im Anzug. Es ist eine Frechheit, wie

irgendwelche Wichtigkeit die Arbeit der Kurve null respektieren, damit sie bloß mit ihren Pommes nicht die ersten 2 Min verpassen. Naja. ansonsten Tifo so weit gut, Lautstärke war auch okay. Bis auf die Kurve war da aber nicht viel. Zürich unterstützte anscheinend.

Wir trafen im Gästeblock auf rund weitere 50 Iserlohner. Es gab von uns den ein oder anderen Schlachtruf aber mehr auch nicht. Und da müssen wir noch ein Thema ansprechen: Der Gästeblock gehört den Gästen! Nur den Gästen. Ein Problem, dass es in fast jeder Halle in Deutschland gibt, aber mehr Aufmerksamkeit verdient.

Endstand: 0:2

Zuschauer: 4.364 (ca. 60 Gäste) [DAP]



Iserlohner EC – Wolfsburg

Sonntag, 21.01.2024

Sonntagabends, 19:00 Uhr gegen Wolfsburg. Juhu. Machen wir es kurz.

Üblicher Treffpunkt zur üblichen Zeit. Auch sonst ist bis zum Einlauf der Spieler nichts Erwähnenswertes passiert. Sobald es dann dunkel wurde und das Einlaufkind seine Runde gedreht hat verwandelte sich die Stehplatztribüne in ein Wunderkerzenmeer. Immer wieder ein schönes Bild. Um jetzt

nicht ins Fettnäpfchen zu treten und mich bei Jemand falschen zu bedanken:

Danke an die Initiatoren.

Auf der Tribüne ist man heute (für einen Sonntagabend gegen Wolfsburg) recht gut aufgelegt.

Im Gästeblock gähnende Leere und auch auf den Sitzplätzen ist kein einziger Wolfsburger auszumachen. Schade. Ich hatte wirklich gehofft, dass die Niedersachsen nach ihrem letzten Gastspiel bei uns auf den Geschmack gekommen sind und sich jetzt mal öfter in unsere schönen Waldstadt verirren.

Auf dem Eis sah man zwei Mannschaften auf Augenhöhe. Nach langer 1:0 Führung und fast genauso langem 1:1 Gleichstand erlöste Sebök die Blau-Weiße Fan-Char 70 Sekunden vor Schluss mit dem 2:1. Den daraus resultierten Torjubel werden wohl die meisten anwesenden nicht so schnell vergessen. Dal Colles Emptynetter zum 3:1 war dann die Kirsche auf der Torte.

Nach dem Spiel und der Siegesfeier ging es für ein paar von uns noch gemeinsam in ein ortsansässiges Schnellrestaurant und ab in die Falle.

Endergebnis 3:1

Zuschauer: 4.353 (ca. 45 Gäste) [LAMH]



Düsseldorfer EG – EHC Straubing

Donnerstag, 25.01.2024

Der EHC Straubing spielte am heutigen Donnerstag am Rhein. Was Fluch und Segen zugleich ist, für Straubing wahrscheinlich eher Fluch als Segen. Der Segen an der Sache: Wir hatten die Möglichkeit unsere Freunde aus Niederbayern zu besuchen. Also machten sich 25 Leute aus dem Sauerland auf den Weg nach Düsseldorf wo wir nach dem wir die Autos abgestellt hatten auf verdutzte Polizisten und aber auch einen unserer Fanbetreuer und die eigenen SKbs antraf. Anscheinend war die Kommunikation auf Bullenseite heute wieder ein grauen, denn der Führer der Bereitschaftspolizei wusste erstmal gar nicht wo wir denn hingehören. „Seid ihr Düsseldorfer!“ Ne. „Seid ihr Straubinger!“ Ne. „Ja woher seid ihr dann?“ Na, vom EC Deilinghofen! Konnte er nicht viel mit Anfangen, aber anscheinend der Rest schon, so ging es für uns zum Einlass, wo wir mit dem Wissen, dass es leider Dank des Verkehrs auf Straubinger Seite niemand pünktlich zum ersten Bulli schaffen wird. Auch den Ordnern hatte niemand verraten, wo wir herkommen, der dann aber verdutzt beim Blick auf die Zaunfahne bei der Kontrolle gecheckt hat was eigentlich los ist.

Auf dem Eis: Der EHC hätte uns heute wirklich mit einem Sieg weitergeholfen, leider verpasste die Mannschaft aus der Gäubodenstadt das aber und verlor mit 5:3 gegen die Rot-Gelben Affen.

Auf den Rängen: Da die Szene SR noch nicht da war, verweilten wir während des ersten Drittels im Vorraum des nach oben verlegten Gästeblocks bis zur Ankunft unserer Freunde. Dabei gab es etwas Bier, Quatsch

und die Begutachtung der Stimmung in der Halle. Und um Gotteswillen, war Düsseldorf heute wieder schlecht. Hilfe. Die Halle wäre heute ohne die Freikarten für die Asiatischen Gästen aufgrund des Asiatischen Motto-Spieltags wahrscheinlich leer gewesen. Genauso scheiße wie der Auftritt der Altbiertrötel war nur der Drache, der in einer Pause übers Eis gefegt war. Als Straubing dann ankam, wurde wie immer an Donnerstagen der Boykott durchgezogen und erst im zweiten Drittel lautstark supportet. Der Gästeblock bis auf den Aktiven Haufen eher spärlich befüllt, aber gut ist halt auch ein beschissener Donnerstag. Dafür legte der aktive Kern einen soliden Auftritt hin.

Es war uns wie immer eine Ehre, Straubing – Iserlohn!

Scheiß Telekom.

Endstand: 5:3

Zuschauer: 6.579 (ca. 60 Gäste) [DAP]

Mannheimer ERC - Iserlohner EC

Freitag, 26.01.2024

Freitags zur besten Zeit in Mannheim, da freut man sich, dass die Fahrt mal nicht so lang ist. Obwohl uns eine zusätzliche und kurzfristige Sperrung direkt am Anfang der Strecke erstmal einen weiteren Umweg beschert, verläuft die Fahrt ansonsten reibungslos und wir kommen relativ pünktlich an der Arena an. Mit kurzer Verspätung kommt dann auch das letzte Auto und 2 Ladungen aus Niederbayern auf dem Parkplatz an, sodass am Ende alle 10 Autos den Weg gefunden haben.

Kurz zusammengepackt und dann ab zur Arena. Karten kaufen, verteilen und durch den extra geöffneten Eingang rein.

Im Oberrang wurden für uns glücklicherweise die ersten Reihen abgesperrt und wir konnten uns ohne weitere Diskussionen direkt platzieren. Wären die beiden Busse pünktlich gekommen, wäre das vermutlich lustiger geworden... gibt es doch immer mal wieder Fans, die auf ihren gekauften Platz bestehen. Freie Platzwahl im Gästeblock! Egal was auf eurer Karte steht.

Insgesamt war der Gästeblock am Ende mit gut 300 Sauerländern gefüllt und man konnte phasenweise einen wirklich ordentlichen Auftritt hinlegen, auch wenn die Akustik in der Arena wirklich zu wünschen übrig lässt... ich denke wir können mit unserem Auftritt zufrieden sein, auch wenn sicherlich noch etwas Luft nach oben war.

Die Heimseite war definitiv schon mal stärker, scheint aber auch rein optisch stark dezimiert zu sein, wenn man es mit den Eindrücken von vor 4-5 Jahren vergleicht. Jedenfalls macht die Heimkurve im Oberrang weder optisch, noch lautstärketechnisch einen optimalen Eindruck... ich kann mich da aber natürlich auch täuschen. Lediglich wenige Male konnten weite Teile der Halle mitgerissen werden und eine ordentliche Lautstärke erzeugt werden.

Das Spiel war relativ einseitig, Mannheim war körperlich komplett überlegen. Der erste Jubel des Spiels gehörte allerdings durch den gefühlt auch ersten Schuss aufs Mannheimer Tor uns! Bis kurz vor Schluss des ersten Drittels plätscherte das Spiel ein bisschen vor

sich hin, ehe Mannheim das Spiel innerhalb von zwei Minuten drehen konnte.

Im zweiten Drittel kam der IEC nochmal ran und konnte den Ausgleich erzielen, aber auch hier konnten wir uns nur bis kurz vor Drittelfende freuen... 39. Minute 3:2 für Mannheim.

Im letzten Drittel ließ Mannheim nichts mehr anbrennen und erzielte das 4:2. Am Ende machte der IEC nochmal Druck, konnte allerdings nicht sonderlich gefährlich werden. Endergebnis 4:2.

Nach dem Spiel zurück zum Parkplatz und erstmal etliche Minuten warten, bis der Verkehr langsam abfließt. Danach ging es entspannt zurück ins Sauerland. Vielen Dank auch hier nochmal an unsere Freunde aus Straubing, auch wenn die Straubinger Niederlage am Vortag in Düsseldorf noch nicht so ganz verdaut ist.

Straubing - Iserlohn!

Endergebnis: 4:2

Zuschauer: 10.422 (ca. 300 Gäste) [PPP]



Iserlohner EC - Düsseldorfer EG

Sonntag, 28.01.2024



Es ist angerichtet, Abstiegskampf, Nachbarschaftsduell gegen Düsseldorf. Bei absolutem Kaiserwetter, traf sich ein Haufen von 70 bis 80 Ultras und Szenenahen Personen in einer, nicht allzu weit vom Seilersee entfernten Pinte. Gemeinsam stimmten wir uns bei Bier und übrigem auf den Rest des Tages ein. Untermalt mit Rauch und 1, 2 spontanen Fackeln zog es uns zum Einlass Richtung Eissporthalle. Dort angekommen, entschieden wir uns noch die bis zum Einlass verbleibende Zeit am (anscheinend nicht mehr wie in der Nacht und am Morgen durch mehrere Schlösser und Ketten verschlossenen - Grüße hier an die Sektion Schabernack) Gästeeingang zu nutzen und beim Blick auf den See die Sonne zu genießen und ein Gruppenbild zu machen. Ehe sich die bis hier hin absolut verplante Staatsmacht, leider früher als der SCC-Haufen, zu uns bemühte und uns mit dem Satz: „Ihr habt 5 Minuten rein zu gehen oder hier sieht niemand das Spiel“ dann doch langsam Richtung Eingang ziehen ließ.

Kommen wir zum Spiel:

Eine Niederlage, die wirklich richtig weh tut. Der IEC verlor sich wieder in alten Gefilden. Grauenhafte Chancenverarbeitung, Mutlosigkeit und kreativ war da auch nicht viel. So verlierst du leider wieder gegen

einen direkten Konkurrenten. Dank der Niederlage der Düsseldorf-Freunde aus Augsburg, bleiben es bei 10 Restspielen aber immer noch (nur) 3 Punkte auf den rettenden vorletzten Platz.

Auf der Tribüne:

Das war heute nichts. Auch wenn wir unseren Konstant guten Tifo auch heute wieder gut halten können. Zu den Starting-Six gab es heute eine Blockfahne (Blau/Weiß) mit dem Schriftzug „EC DEILINGHOFEN“ leider war die Kommunikation da heute eher mäßig, so dass die Blockfahne nicht komplett straff und auch nicht genau auf einer Höhe gehalten wurde. War jetzt kein Albtraum, hätte aber auch besser laufen können. Stimmungstechnisch leider nicht befriedigend. Die Halle konnte zwar ab und an mal mitgenommen werden, aber da hatten wir wirklich schon viel bessere Auftritte. Erwähnenswert noch ein SB welches bei 19:35 Rest im 2. Drittel Richtung GB gezeigt wurde: „SCC.. Mehr Huren als Söhne!“

Auf Gästeseite erblickten wir einen Haufen rund um 35/40 Szenepersonen aus der Altbierstadt. Der GB an sich jedoch bis auf den letzten Platz gefüllt, zeigte die weder Kreative noch gar verrückt kreative Gruppe wie man selbst mit einem vollen GB bis auf Ausnahmen nichts geschissen bekommt. Da waren selbst die Freunde aus Augsburg oder auch die anscheinend ehemaligen Freunde aus Schwenningen mit weniger Leuten lauter, kreativer und mehr Gegner als das. Immerhin schaffte man es heute Material mitzubringen. So konnten sich zwei Schwenker und ein Doppelhalter begutachten lassen. Nach dem Spiel kam es dann noch zu vereinzelt Tumulten

zwischen der Heimseite und den Bullen. Am Ende aber nichts Erwähnenswertes.

Endstand: 2:4

Zuschauer: 4.967 (ca. 400 Gäste) [DAP]



München - EHC Straubing

Donnerstag, 01.02.2024

Manch einer findet es schon unverständlich, wenn man für seinen eigenen Verein donnerstags Urlaub nimmt und die knapp 600 km nach München auf sich nimmt. Spätestens wenn Sie hören, dass es sich dann „nur“ um einen Freundschaftsbesuch handelt, erklären die Meisten einen für vollends bekloppt.

Nun, wirklich widersprechen kann ich diesen Leuten nicht und ist auch in keinster Art und Weise rational zu erklären. Aber machen tun wir es irgendwie trotzdem immer wieder.

So trifft man sich am Donnerstagvormittag und bricht mit einer Autobesatzung auf gen Süden. Die Hinfahrt verläuft bis auf nervigen Starkregen ereignislos und man kommt um 16:30 Uhr am Olympiapark zu München an.

Schnell in die U-Bahn und ab in die City, immerhin hat man den ganzen Tag gefastet um in einem Münchener Wirtshaus ordentlich zulangen zu können. Gesagt, Getan. Das der Festschmaus standesgemäß

mit 1 bis 2 Maß Helles runter gespült wurde ist selbstverständlich.

Zurück zum Olympiapark, wo wir zeitgleich mit dem Doppeldecker unserer Freunde ankommen. Schnelle Begrüßung beim Marsch zur Halle und ab in den schon gut gefüllten Gästeblock.

Schätzungsweise 800 Straubinger haben heute eine Mission: München zeigen, was Fankultur und Vereinsliebe ist.

Und Leck mich am Arsch, das haben sie geschafft.

Nach 10-minütiger Stille (auf Grund von Boykott gegen die unsäglichen Donnerstagsspiele) erwachte der Gästeblock mit einer brachialen Lautstärke, die er auch das ganze Spiel lang hält. Wechselgesänge und ein paar Pöbeleien gegen das Konstrukt durften natürlich auch nicht fehlen. Insgesamt also ein mehr als starker Auftritt der Niederbayern.

Die Heimseite war, bis auf die ersten 10 Minuten, nicht zu hören.

Auf dem Eis sah man das Spiel, dass man erwartet hat. Ein Spiel auf höchstem DEL-Niveau, in dem sich keine der beiden Mannschaften ergeben wollte. München aber mit einem absoluten Sahnetag. Jede ansatzweise gefährliche Situation endete auch in einem Torerfolg. Auf dem Rückweg ist man sich später einig, dass wohl beide Mannschaften mit unserem IEC, egal wie gut er zurzeit in Form ist, den Boden gewischt hätten.

Nach dem Spiel verabschiedet der Gästeblock die Mannschaft, die geschlossen auf dem Eis steht. Eine Situation die beim IEC nahezu undenkbar wäre, gerade nach einer Niederlage.

Schade eigentlich.

Raus aus der Halle und mit dem Mob zu ihrem Bus, wo man sich noch ein Kaltgetränk genehmigt, ehe man sich verabschiedet und selbst die Fahrt Richtung Heimat antritt.

Vom Navi lacht einen eine Ankunftszeit von 04:53 Uhr an. Der Gedanke, dass wir nur ein paar Stunden später wieder nach Bremerhaven aufbrechen, lässt die Mundwinkel nach unten fallen. Aber gelohnt hat es sich irgendwie trotzdem.

STRAUBING - ISERLOHN

SCHEISS RED BULL!

Endergebnis: 6:4

Zuschauer: 5.728 (ca. 800 Gäste) [LAMH]



Bremerhaven vs. Iserlohner EC

Freitag, 02.02.2024

Junge, bin ich müde... nach dem wir heute Morgen mit einer Autobesatzung aus München nach Hause gekommen sind, geht es heute Mittag direkt weiter. Ab in die andere Richtung, hoch im Norden, spielt der IEC gegen den zweiten der Liga, Bremerhaven. Mit dem Wissen, dass außer unseren knapp 25 Leuten auch noch 2 ganze Busse aus Iserlohn den Weg Richtung Seestadt auf sich nehmen.

Aber kommen wir zum Spiel: Mit Spannung erwarteten die gut 350 Iserlohner das Debüt

von Nick Richie. Der... naja damit anfängt sich im ersten Drittel direkt 2-mal zwei Strafen einzufangen. Hat er wieder gut gemacht, aber dazu später.

Bremerhaven war auf dem Eis deutlich überlegen. Aber wir haben ja da wen im Tor, der es schafft uns immer wieder den Arsch zu retten. Immer und immer wieder. Andy Jenike wieder einmal einfach eine absolute Bank. Trotz der Überlegenheit und dank Jenike schaffte es Bremerhaven nicht, das Spiel auch klar auf der Anzeigetafel für sich zu gestalten. Und dann kommt er ins Spiel, Nick Ritchie macht kurz vor Schluss das 2:1! Kannste auch keinen erzählen... bei den Ritchie rufen halt ich mich mal noch zurück.

Punktgleich mit dem Vorletzten! 11 Punkte aufgeholt.

Auf der Tribüne: Der Gästeblock heute rappelvoll, vor allem voll. Die gut 100 Iserlohner, die in den Bussen den Weg in das Gelsenkirchen des Nordens geschafft haben, hatten wohl einen Wettstreit, wer es schafft sich schneller absolut abzuschließen. Ein klassischer sauerländischer Freitag eben. Lieben wir. Zur Stimmung hat das in meinen Augen nicht positiv zugetragen. Gab zwar schon schlechtere Tage, aber auch sicherlich schon bessere. Von Bremerhaven kam soweit nichts Spannendes. Einziger kleiner Reibungspunkt war beim Verlassen der Halle. Im Vorraum des Stadions standen sich unser Haufen und der Haufen rund um die Seestädter auf den Treppen kurz gegenüber. Der ein oder andere ließ sich nicht lang bitten und suchte den Weg nach vorn, der aber schnell von der heute wieder wirklich in hoher Anzahl vertretenen Staatsmacht zu gemacht wurde. Bremerhaven wirkte gänzlich überrascht und außer Gepöbel und dem direkten Weg die Treppen wieder nach

oben kam da nicht viel. Anschließend ging es für unseren Haufen zurück zu den Autos und ab ins Sauerland.

Riesen Dank nochmal an die Jungs aus Straubing, die sich auf den Weg nach Norden machten um uns zu unterstützen!

Straubing – Iserlohn!

Endergebnis: 1:2

Zuschauer: 4.647 (ca. 300 Gäste) [PPP/DAP]



Iserlohner EC – ERC Ingolstadt

Sonntag, 04.02.24

9 Spieltage vor Ende der Hauptrunde ist heute der ERC Ingolstadt wieder zu Gast am Seilersee. Nach dem wir am 09.01 drei Punkte gegen die Bayern holen konnten, hoffte ich auch heute wieder wichtige Punkte sammeln zu können.

Zum Spiel: Es war knapp, es war spannend und mal wieder legte Andi Jenike ein absolutes Hammerspiel hin. Garteig, sein gegenüber wusste nur leider auch abzuliefern. So ging es nach 65 Minuten in den SO, in dem nur Pietta treffen konnte und der IEC das Spiel im SO abgeben musste.

Auf den Rängen: Stimmung heute durchschnittlich gut mit ein paar Ausreißern nach oben. Der Gästeblock gut gefüllt, aber für Ingolstädter Verhältnisse

unterdurchschnittlich leise. Der Tifo wusste auf beiden Seiten zu überzeugen. Die Gruppe rund um die Gio verspätete sich heute wohl aufgrund einer Bus-Panne. Schien der Laune aber keinen wirklichen Abbruch zu machen.

Endstand: 2:3

Zuschauer: 4.967 (ca. 150 Gäste) [DAP]



Karnevalstrottel – Iserlohner EC

Dienstag, 13.02.2024

Karnevalsdienstag in Köln, als könnte ich mir nichts Besseres vorstellen. Ein Bus machte sich also gegen Nachmittag Richtung Rhein, wo am Parkplatz schon eine Haufen Cops auf uns warteten. Die Polizei NRW hatte heute wohl einen Personalschlüssel, den sich jeder der in der Pflege arbeitet, nur wünschen kann. Gut die meisten eher jung und gefühlt gerade aus der 10. Klasse der örtlichen Realschule abgegangen. So groß wie die Anzahl der Polizisten war, so auch ihre Ahnungslosigkeit wie so ein Spiel in Köln abläuft. Als unser Haufen aus gut 65 Personen am Eingang vorbei Richtung Kartenschalter geht, wurde die Staatsmacht kurz hektisch. Der ein oder andere Griff zum Schlagstock inklusive, wobei man dann selbst gemerkt hat wie absolut unnötig das ist. Also gings zum Schalter, Karten abgeholt

und ab zum Eingang. Dort wieder die Gleiche Diskussion wie immer, die Trommel darf trotz versprechen des „Sicherheitschefs der LanxessArena“ dann doch nicht rein. Also brachte der komplette Haufen zum Ärger der Cops das Ding wieder zum Bus. Ein Polizist fand das gar nicht so witzig und fragte den schmierigen „Sicherheitschef“, denn wo denn eigentlich das Problem wäre. Naja. Zum Bus, dann zurück zur Halle... rein in den picke packe vollen Gästeblock und angeflaggt.

Auf dem Eis: Auswärtssieg! Der IEC gewinnt verdient gegen die Domtrottel und dreht ein zwischenzeitliches 3:2 in nur einer Minute zu einem 3:5. Absolute Ekstase im gut gelaunten richtig geil lautem Gästeblock. Am Ende gewinnen wir 4:5 und holen 3 wichtige Punkte!

Auf den Rängen: Auf der Heimseite verkleideten sich heute an Karneval zwischen 10 und 15 Personen als Ultragruppe. Die Verkleidung wurde dann nach dem 3:5 abgelegt, als dann diese den Support 10 Minuten vor Ende einstellten. Was willst du da noch sagen, das Inferno ist Tod. Wenn die das nur selber so schnell merken würden, wie Höchststadt an der eigenen Autobahnausfahrt über rote Ampel brettert, um sich nicht stellen zu müssen.

Der Gästeblock hingegen reißt richtig einen ab, 3 komplett ausverkaufte Blöcke machen das Ganze zu einem Heimspiel. Geiler Auftritt heute!

Endstand: 4:5

Zuschauer: 15.842 (ca. 1.000 Gäste) [DAP]



Iserlohner EC – Nürnberg

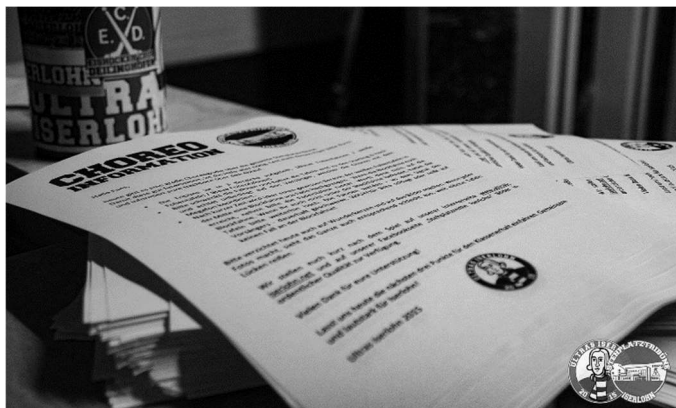
Freitag, 16.02.2024

Eine Niederlage die schmerzt... In einem weiteren „Endspiel“ gegen einen direkten Konkurrenten verlieren wir mit 1:4. Schon ein wenig enttäuschend. Fast so enttäuschend, wie erneut zu vergessen, einen Spielbericht zu schreiben.

Danke an dieser Stelle an das Choreo Team und die Jungs die sich um alles gekümmert haben! Fett!

Endergebnis: 1:4

Zuschauer: 4.967 (ca. 20 Gäste) [PPP]



Augsburger EV - Iserlohner EC

Sonntag, 18.02.2024

Zur unchristlichen Uhrzeit von 05:30 Uhr steigt man in den Bus gen Süden, der Hoffnung entgegen. Die meisten sind relativ fit, dem ein oder anderen Spezi merkt man seine Eskapaden der letzten Nacht aber durchaus an.

Also alles wie immer.

An dieser Stelle schreibe ich normalerweise, dass die Hinfahrt ereignislos verlaufen ist, heute muss ich allerdings einem Businsassen gute Besserung wünschen. Wie sich nachher in einem Augsburger Krankenhaus

herausstellte, hat er es auf der ersten Pause irgendwie geschafft sich beide Fersen und das Sprunggelenk zu brechen. Gute Besserung!

Der Rest des Mobs hat den Schock aber ganz gut weggesteckt und drehte, vor Allem im hinteren Teil des Busses, ziemlich frei.

Auf der Autobahn durch die Schmier abgefangen ging es auf direkten Weg vor den Gästeeingang, wo bereits weitere Autobesetzungen auf uns warteten und ab in die Halle. Schnell den Zaun beflaggt und Material aufgebaut, ehe man sich mit Schweinebraten und Aperol nochmal stärken konnte.

Augsburg vor dem Spiel mit einer kleinen Aktion als Intro. „Gemeinsam für den AEV“ in Vereinsfarben vorne vor, dahinter passende Folienschals. Passt. Einziges Manko vielleicht, dass das normale Material weiter benutzt wurde und somit das insgesamt runde Gesamtbild etwas gestört hat.

Während des Spiels folgt ein Spruchband zu Ehren von T.J. Trevelyan, der seit vergangenem Spieltag alleiniger DEL-Rekordschütze der Augsburger ist. Seine 145 Zähler sind natürlich nur ein Fliegenschiss gegenüber den 230 von Michi Wolf bei uns, aber Ehre wem Ehre gebührt.

Augsburg schätzungsweise 50 Aktive, inklusive Unterstützung aus Düsseldorf (ca. 10).

Ich weiß, ich wiederhole mich, wenn ich sage, dass mir das Material optisch nicht wirklich gefällt, aber immerhin wird es konsequent benutzt. Akustisch solide, die letzten Spielminuten wirklich stark.

Dem Gästeblock (insgesamt ca. 250, 70 Aktive) merkte man die Anspannung

ziemlich an. Support über weite Strecken auch nur solide, dafür war der Jubel nach den beiden Toren umso befreiender. Auch das Sauerlandlied nach dem Spiel wusste durchaus zu überzeugen. Tifo stark.

Kurz zu erwähnen ist noch das kollektive Schweigen während der medizinischen Behandlung eines Augsburg Fans auf der Tribüne.

Auf dem Eis Not gegen Elend. Da hat man deutlich gesehen, warum die Teams in der Tabelle da stehen wo sie stehen. Augsburg über weite Strecken grottenschlecht, ab und an aber auch mit guten Druckphasen. Mit meiner Vereinsbrille hätte ich jetzt gesagt, dass der IEC schon 3 Punkte verdient gehabt hätte, aber die Punkteteilung zu Gunsten der Sauerländer geht auch in Ordnung.

Nach dem Spiel schickte man noch einen kleinen Gruß an die anwesenden Düsseldorfer und verweilte ein wenig in der Halle, bevor es wieder Richtung Bus ging. Dort machten die anwesenden Bullen einem mittels gezogenen Schlagstocks klar, dass man doch jetzt bitte möglichst schnell die Stadt zu verlassen habe. So wurde man mit 9 Bullis inklusive Blaulicht und Sirene über rote Ampeln auf die Autobahn eskortiert und trat den Heimweg an.

Während einer kurzen Tankpause bei Hanau gesellte sich der Mannschaftbus zu dem unseren. Während man die Spieler sich ihre wohlverdiente Stärkung bei McDonald's schmecken ließ, ließ es sich unser Coach nicht nehmen und hielt eine kurze Ansprache im Bus. Mit einem Lächeln auf den Lippen und unter Applaus zog er dann zu seinen Spielern.

Kurz vor Siegen, knapp nach 23 Uhr erlebte der Bus so etwas wie seinen 2. Frühling und

die schläfrige Stimmung zog nochmal deutlich an.

Endergebnis: 1:2 n.V.

Zuschauer: 6.179 (ca. 250 Gäste) [LAMH]



Iserlohner EC – EHC Straubing

Donnerstag, 22.02.2024

Am heutigen Donnerstag ging es gegen unsere Freunde aus Niederbayern in einem für uns wichtigen Spiel um den Klassenerhalt. Vor 2 Monaten hätte ich wohl eher darauf getippt, dass

wir heute unser letztes Duell gegen den EHC bestreiten, aber selbst bei mir ist die Hoffnung das wir Augsburg hinter uns lassen können groß. Schauen wir mal was wird.

Zum Spiel: SIEG! Auch wenn du es dir nicht ausmalen kannst, verspielt der IEC eine 3:0 Führung ein paar Sekunden vor Ende und

kassiert in der 60. Minute so das 3:3. Zumindest rettet Boland im SO uns den Arsch, so dass wir trotzdem zwei absolut verdiente Punkte im Abstiegskampf mitnehmen können.

Auf den Rängen: Auf beiden Seiten gab es heute einen Protest gegen die Donnerstagsspiele. Auf Seiten der Szene SR durch den bekannten Stimmungsboykott am Anfang und wir verzichteten wie immer donnerstags auf Tifo. Ansonsten war die Stimmung heute gut, hat richtig Bock gemacht!

Nach Spielende gab es noch ein gesprühtes Banner der Szene SR in unsere Richtung auf dem „Kämpfen Iserlohn!“ stand. Begleitet davon gab es in der ganzen Halle „Straubing – Iserlohn“ Gesänge. Vielen Dank für all die Unterstützung! Straubing – Iserlohn, Freundschaft und Zusammenhalt!

Endstand: 4:3 n.P.

Zuschauer: 4.967 (ca. 40 Gäste) [DAP]



Berlin - Iserlohner EC

Sonntag, 25.02.2024

Erneut kann man sich für diese bescheidene Ansetzung wieder nur bei der DEL bedanken... Sonntag 19 Uhr in Berlin. Wäre ja auch zu schön, wenn man nach einem Auswärtsspiel mal um eine normale Uhrzeit zuhause wäre.

Aus meinem geplanten zweitägigen Aufenthalt wurde leider nichts... Person Nummer Zwei musste leider krankheitsbedingt absagen und alleine war die Motivation auch nicht die größte. Nach kurzem Überlegen habe ich mich aber doch dazu entschieden, die Hinfahrt per DB anzutreten. 3:30 Stunden Zug sind eben doch entspannter als 5+ Stunden im Auto.

Mittags in Berlin angekommen, ging es bei bestem Wetter erstmal zu Fuß durch Berlin. Die Sonne gepaart mit dem ein oder anderen Kaltgetränk sorgte definitiv für bessere Laune!

Wenig später kamen schon die ersten Autofahrer dazu und es ging noch in eine Lokalität in Hallennähe.

Kurz nach Einlassbeginn noch die Nachzügler aus dem Parkhaus abgeholt und rein in die Arena.

Neben unseren ca. 20 Leuten fanden weitere 100 Iserlohner den Weg in die Hauptstadt. Für ein 19 Uhr Spiel definitiv in Ordnung! Aber was die Zahlen aktuell angeht haben wir sowieso wenig zu meckern. Dürfte gerne zum Dauerzustand werden.

Unten auf dem Eis war unsere Mannschaft den Eisbären gnadenlos unterlegen, das Ergebnis täuschte mit 6:4 ein wenig. Die Blau-weißen waren vor dem Tor einfach sehr effizient. Durch diese Effizienz hätte das Ergebnis mit ein wenig Phantasie aber auch schnell anders aussehen können. Ein Punkt wäre schon schön gewesen, aber was soll's...

Auf den Rängen lief nicht viel. Der Gästeblock war teilweise zwar sehr motiviert, mehr als einzelne Gesänge und Schlachtrufe waren es am Ende aber nicht. Die Lautstärke, gerade nach den Toren, allerdings echt nicht so übel.

Heim ging aber gefühlt auch nicht viel mehr. Haben sicher schon bessere Auftritte der Berliner Kurve erlebt, aber eben auch schlechtere. Tifo in Ordnung, Liedauswahl auch nicht auf dem schlechtesten Niveau, aber Lautstärke ist definitiv etwas anderes. Wenn man ehrlich ist, ist es aber auch wirklich undankbar in einer so großen Arena zu sitzen, die mindestens zur Hälfte mit Eventies besetzt ist.

Die Rückfahrt verlief ereignislos. Die Autos trudelten zwischen 2 und 3 Uhr wieder im Sauerland ein.

Endergebnis: 6:4

Zuschauer: 14.019 (ca. 120 Gäste)



Iserlohner EC – München

Freitag, 01.03.2024

Ich will ehrlich sein, ich schreibe diesen Spielbericht erst am darauffolgenden Montag, nach dem Spiel in Frankfurt. Dementsprechend ist mein Zustand irgendwo zwischen emotional völlig überfordert und körperlich am Ende.

Also werde ich mich kurzhalten: Das Spiel gegen München sollte nicht nur das vorletzte Heimspiel der Saison sein, sondern auch der erste Matchball im Kampf um den Klassenerhalt. Ja, Augsburg hätte theoretisch in Bremerhaven gewinnen können, aber objektiv betrachtet war man

sich sicher, dass ein 3er gegen München für den vorzeitigen Klassenerhalt gereicht hätte.

Entsprechend euphorisch, aber auch angespannt, war unser Haufen am Treffpunkt und vor Spielbeginn.

Der Schalter wurde aber zum ersten Bully umgelegt und man legte auf den Rängen einen mehr als guten Auftritt hin.

Einziger Dämpfer war der spielentscheidende Treffer zum 1:3 kurz nach Beginn des letzten Drittels.

Danach war die Luft auf den Rängen etwas raus, aber man wusste immer noch in den wichtigen Situationen Spitzen zu setzen.

Ehrlicherweise keine Ahnung ob Gästefans anwesend waren.

Wie bereits erwähnt verlieren die Sauerländer das Spiel 1:3.

Nun aber zum eigentlichen Highlight des Spiels: Die Tribüne ließ es sich (mal wieder) nicht nehmen, die Mannschaft nach einer Niederlage aufs Eis zu bitten um sich feiern & pushen zu lassen. Fast die gesamte Stehplatztribüne, sowie einige Sitzplätze besungen und bejubelten unsere Mannschaft.

Es sind Momente wie dieser, die uns, die Iserlohn ausmachen.

Einfach verrückt, fast schon Wahnsinnig.

Endergebnis: 1:3

Zuschauer: 4.967 (8 Kunden)

[LAMH]



Frankfurt - Iserlohner EC

Sonntag, 03.03.2024

Es ist Sonntagabend, 23:23 Uhr...

Ich weiß absolut nicht wohin mit mir, wohin mit meinen Emotionen. Eine Sache ist mir aber absolut klar, das heute war ein Tag der in die Geschichte des Iserlohner ECs und in die lange Geschichte des Eishockeys im Sauerland eingehen wird.

Fangen wir vorne an: Die Ausgangslage ist klar, Augsburg muss verlieren und/oder wir brauchen 3 Punkte. Mit der Gewissheit fahren wir heute mit über 70 Szenepersonen Richtung Hessen. Insgesamt machten sich wohl 5 Busse auf den Weg und am Ende waren es wohl über 1.200 Sauerländer.

Ca. eine Stunde vor Einlass an der Halle angekommen, ging unser Haufen direkt bis vor die Eingangstür des Gästeblocks, auch wenn das wohl eigentlich nicht der Plan des Ordnungsdienstes war. Aber was denken die sich denn, dass Iserlohner sich von etwas Flatterband aufhalten lassen? Mit dem ein oder anderen Gesang und der richtigen Portion Schabernack warteten wir bis zum Einlass. Frankfurt entschied sich nur eine Tür für den Einlass zu öffnen, was aber reibungsloser funktionierte als ich dachte. Es ging ab in den Block und der Zaun wurde beflaggt. Heute auch mit einer 17 M langen neuen Zaunfahne auf der "Iserlohner EC" zu lesen war. Geiles Ding!

Und Freunde, der Mob hatte Bock.

Und das hat sich auch von Sekunde 1 bemerkbar gemacht. Die Halle gehörte uns. Ich versuche wirklich objektiv an die Bewertung der Leistung auf den Rängen zu gehen und das was da abging, die Emotionen, die Leidenschaft in jedem

einzelnen Gesang, das habe ich weder in meinen 5 Jahren bei UI, noch in meinen jetzt 17 Jahren als Fan dieses Vereins erlebt. Mehr braucht es dazu wohl nicht zu sagen.

Die rund 15-20 Szenepersonen der BC auf Frankfurter Seite, sind weder lautstark noch mit kreativem Tifo in Erscheinung getreten.

Wie das Spiel war, brauche ich euch nicht erzählen, SIEG! Wir bleiben in der Liga! Während Augsburg selbst auch zuhause gegen Düsseldorf verliert, belohnen sich unsere Jungs auf dem Eis mit einem 3:0 Sieg. Ich könnte jetzt hier ein paar Spieler hervorheben, die mit ihrer Leistung maßgeblich zum Klassenerhalt beigetragen haben, aber eigentlich will ich nur noch mal erwähnen, was ein geiler Typ Andi Jenike ist. Sein Vertrag ist wohl ausgelaufen und wenn dieser Mann wirklich am Freitag weg ist, fehlt was in Iserlohn.

Kommen wir zu dem, was mich nach dieser Emotionalen Achterbahnfahrt komplett zerrissen hat, das was nach dem Spiel passiert ist. Nach dem wir gepackt hatten, haben wir noch einen Halt am Parkplatz des Busses gemacht wo der Mannschaft noch ein paar Worte des Dankes gesagt wurden. Hier liebe Grüße an den Ordnungsdienst und die Polizei FFM, die den Eingang behelmt beschützt haben, als würden wir Mark Uth um den Arena Ring jagen wollen. Nicht mal gegen unsere Kutten gewinnt ihr den Kampf um einen Zaun.

Als wir am eigenen Bus noch auf Mitglieder der Geschäftsstelle trafen, welche uns mit dem ein oder anderen Freigetränk lockten, machte sich die Info breit, dass es einen Empfang der Mannschaft an der Halle geben wird. Wir also dahin und was wir da sahen, macht mich immer noch sprachlos. Da

standen nicht 100, 200 Leute ... da standen 1.500 Leute, die auf diese Mannschaft gewartet haben, als hätten wir gerade eine Meisterschaft gewonnen. Wir gesellten uns dazu und schickten zusammen mit den anderen Fans des IEC noch nen Gruß Richtung Niederbayern und Schwaben. Der EHC Straubing wird Meister und Augsburg steigt ab!

Als die Mannschaft dann da war gab es kein Halten mehr. Fackeln, Raketen, Jubel, Tränen... ich weiß wirklich nicht, wie ich das in Worte fassen soll. Über 1 1/2 Stunden tanzende Spieler auf Außenspiegeln, Nordamerikaner, die wohl mit zum nächsten Woll Petry Konzert gehen und Spieler die an der Trommel kein Talent haben. Mehr erzähl ich hier nicht, ich denke zu dem Abend hat jeder seine eigenen Geschichten. Danke für diesen Tag, den ich wohl noch nicht komplett verarbeitet habe.

Endstand: 0:3

Zuschauer: 6.990 (ca. 1.200 Gäste) [DAP]



Worte eines Vorsängers

Hallo Stehplatztribüne, hallo Iserlohner, als einer der beiden, bzw. der drei Vorsänger, würde ich gerne ein paar Worte an euch

richten, um diese Saison mit wahnsinnig vielen Tiefen und anschließenden Höhen ein wenig Revue passieren zu lassen. Beim Verfassen dieser Worte, einen Tag nach dem Sichern des Klassenerhalts und diesem geisteskranken Auftritt in Frankfurt, befinde ich mich emotional immer noch auf einer Berg- und Talfahrt. Beim Angucken der Zusammenfassung und der Videos vom Gästeblock, schießen mir immer noch Tränen in die Augen. Ein Tag, den von uns wohl nie jemand vergessen wird.

Diese Saison war für mich persönlich definitiv meine schwerste als Vorsänger. Mit einem desaströsen Saisonstart und einer Mannschaft die leidenschaftsloser nicht hätte auftreten können, wurden die Aussichten auf den Klassenerhalt verdammt düster.

Die Unruhen im Verein, sowohl um unseren damaligen Trainer Greg Poss, unseren sportlichen Leiter Christian Hommel und nicht zuletzt unserem Sonnenkönig Wolfgang Brück, haben uns Fans definitiv auf eine Belastungsprobe gestellt. So treffen auf der Stehplatztribüne zig verschiedene Meinungen und Ansichten aufeinander, die eine einheitliche Stimme fast unmöglich machen. In dieser Saison war diese Stimme jedoch oft sehr einheitlich, wir haben als Fans größtenteils eine Einheit dargestellt und sind durch diese schwere Zeit weiter zusammengerückt.

Diese Gemeinschaft und dieser Zusammenhalt, den man auf der Stehplatztribüne und in der Eishalle trotz dieser unzähligen Klatschen verspürt hat, war Wahnsinn. Vor einigen Jahren hätten wir den organisierten Support eingestellt und einen Boykott ausgerufen, jedoch nicht in diesem Jahr. Man hat gespürt, dass diese

Truppe moralisch schon am Boden ist, was bringt es uns dann also die Truppe noch weiter runterzumachen? Eins könnt ihr mir glauben, sich mit dem Wissen aufs Podest zu stellen, gleich wieder 8 Dinger zu kriegen, war absolut nicht geil. Umso stolzer bin ich, dass wir diese Saison gemeinsam durchgehalten haben, dass wir nie den Glauben verloren haben und dass wir diese Mannschaft nie abgeschrieben haben und uns Stück für Stück den Weg aus dem Tabellenkeller geebnet haben! Jeder fragt sich sicher oft, wie viel Einfluss hat unsere Unterstützung eigentlich auf die Spieler und auf das Spielgeschehen? Ich bin mir sicher, grade in dieser Saison haben wir einen großen Teil zum Klassenerhalt beigetragen! Daher kann sich hier jeder einzelne auf die Schulter klopfen.

Das wir schlussendlich so belohnt werden, haben wir alle mehr als verdient. Wer hätte gedacht, dass wir so eine Party in Frankfurt und anschließend an der Eishalle feiern werden – wohl kaum einer. Ich bin kein Freund vom sprücheklopfen, dieser passt jedoch wie die Faust aufs Auge: Sieger stehen da auf, wo Verlierer liegen bleiben!

Lasst uns diesen Zusammenhalt und diese Motivation mit in die nächste Saison nehmen und die Saison so starten, wie wir diese beendet haben!

Vielen Dank für diese wahnsinnige Saison!

Blau Weiße Grüße

[Tobi]



**DANKE FÜRS LESEN!
UND BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE!**

AUSGABE 5 – SAISON 2023/2024

Januar - März 2024